

29./XII. 1915.

Beschaffung von Badewagen für die Ostarmeen.

Am 26. November fand im Hotel Esplanade in Berlin die Sitzung des Ausschusses zur Beschaffung von Bade- und Desinfektionswagen für die Ost-Armeen unter Vorsitz des Prinzen Hans zu Hohentlohe-Dehringen statt. Dem Ausschuss war die Aufgabe gestellt worden, die erforderlichen Mittel für die Ausstattung der Ost-Armeen mit fahrbaren Bade- und Desinfektionswagen zu beschaffen, und es ist ihm gelungen, diese Aufgabe mit bestem Erfolg zu lösen, wie aus nachstehenden Einzelheiten ersichtlich ist.

Nach einer Mitteilung der Medizinal-Abteilung des Kriegsministeriums, mit der der Ausschuss dauernd in Fühlung steht, waren für die Ost-Armeen etwa 100 fahrbare Badewagen-Anlagen erforderlich, zu deren Beschaffung der Ausschuss eine Summe von 800 000 Mark aufzubringen hatte. Als Grundstock für das Unternehmen erhielt der Ausschuss auf Veranlassung des stellvertretenden Militär-Juzepeters der freiwilligen Krankenpflege, Fürst von Hapsfeld, vom Zentral-Depot für Liebesgaben, Berlin W. 50, aus einer Sonderammlung zur Bekämpfung der Ungezieferplage einen Betrag von 200 000 Mark für seine Zwecke überwiesen. In sehr dankenswerter Weise haben sich die deutschen Landesversicherungsanstalten und die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte der Sache angenommen, indem jene dem Ausschuss 280 000 M., und diese 50 000 M., überwiesen. Von einer Reihe Großindustrieller im deutschen Reich gingen etwa 400 000 M. ein, worunter die Spende der Firma Krupp A.-G. in Höhe von 100 000 M. ganz besonders hervorgehoben zu werden verdient. Eine Sammlung durch deutsche Tageszeitungen ergab etwa 75 000 M. Im ganzen betrugen die Einnahmen des Ausschusses über 1 000 000 Mark, womit ihm die befriedigende Ausführung seiner Arbeit zum Wohle der Ost-Armeen ermöglicht wurde.

Die Anschaffung der Wagen wurde der Medizinal-Abteilung des Kriegsministeriums übertragen, da diese über die Konstruktion der Anlagen und die Bedürfnisse an der Front am besten unterrichtet sein mußte. Es sind bislang bei den Ost-Armeen 105 Badewagen erforderlich gewesen, deren Verteilung das Kriegsministerium selbst

übernahm. Bei der Konstruktion der Wagen ist die Heeresverwaltung darauf bedacht gewesen, einen möglichst leichten Wagen zu schaffen, der in der Lage ist, auch auf schlechten Wegen den Truppen bis dicht hinter die Front zu folgen. Nach den Mitteilungen des Kriegsministeriums sind die Bade- und Desinfektionswagen von den Truppen überall mit Freuden begrüßt worden und dienen wesentlich zur Erhaltung und Hebung des Gesundheitszustandes. Zusammenfassend darf gesagt werden, daß die Stiftung das erreicht hat, was sie im Auge hatte, und daß sowohl der Ausschuss als auch die hochherzigen Spender den tapferen Truppen im Osten einen nicht zu unterschätzenden Dienst geleistet haben.